

Alleskönner?

Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt.

Philipper 4,13¹

Nimmt der gute Paulus da den Mund nicht ein bisschen zu voll?

„Yes We Can“ – „Ja, wir können, wir schaffen es“ hieß der berühmter Wahlkampflogan von Barak Obama. Er bekam so für seine Versprechen schon mal im Voraus den Friedensnobelpreis.

Und – was hat er gekonnt?

Und Paulus will alles können?

Schauen wir genauer hin:

Es ist ein großer Unterschied, ob jemand etwas aus menschlicher Selbstüberschätzung oder mit biblischem Gottvertrauen sagt. Ein ebenso großer Unterschied ist es, ob jemand etwas zu Beginn verspricht oder am Ende Bilanz zieht.

Außerdem ist immer der Zusammenhang wichtig: Paulus sitzt als alter Mann im Gefängnis. Er hat den Tod vor Augen und schreibt, was er in seinem Leben gelernt hat: *Ich habe gelernt, mir genügen zu lassen, mit dem klarzukommen, wie es mir geht, mit der Lage und Situation, in der ich mich befinde, zufrieden (wörtlich: autark) zu sein. Ich kann ganz niedrig sein, unten und arm, ich kann hoch sein, überschießen, Reichtum haben und Überfluss, das alles ist mir vertraut, in alles und jedes bin ich eingeweiht. Alles vermag ich durch den, der mir Kraft gibt, mich stark macht.* (Philipper 4,11-13)

Er redet von Christus, dem er die Ehre gibt. Paulus freut sich über alle menschliche Unterstützung. Er erkennt und nimmt sie an. Aber dann zeigt er sein tiefstes Geheimnis. Eigentlich steht da: *Ich vermag alles in dem, der mich mächtig macht, mir Kraft gibt.* Ich bin in Jesus und Er ist in mir. Ich habe die allerengste Gemeinschaft mit Ihm, die es überhaupt gibt. Ich bin nicht allein. Und so wie Menschen mir helfen hilft Er mir. Ich mache und bewältige alles mit Ihm zusammen. *Christus ist mein Leben.* Und der kann mir nicht genommen werden, sogar *Sterben ist mein Gewinn*, (Phil 1,21) da gehe ich ganz zu Ihm und habe es besser als je zuvor. Christus ist **jetzt** da und Er ist **dann** da, das ist mir bewusst, das macht mich stark, so bewältige ich alles. Das macht mich zuversichtlich, auch wenn ich alt bin, gefangen und auf den Tod zugehe – nein auf das ewige Leben! Dieses Leben, das allem überlegen ist, ja Christus selber hat mich ergriffen (vgl. Phil 3,12) und wird mich nie wieder loslassen. So bewältige ich alle Umstände und kann mit allem zurechtkommen.

Christus gibt denen, die Ihm gehören, Anteil an dem, was Er ist und Er kann.

Nachfolge heißt, immer mehr von Christus empfangen und lernen. Paulus hat gelernt.

Das war ganz bestimmt ein Prozess, der Zeit brauchte! Das Substantiv von „lernen“ heißt Lernender, Lehrling, Schüler – in unserer Bibel mit „Jünger“ übersetzt. Gemeinde ist die Lerngemeinschaft derer, die Jesus nachfolgen und dabei einander unterstützen und aufeinander angewiesen sind.

Wir können lernen, durch Christus immer mehr zu können.

Ahnen Sie, wie sehr sich das lohnt?

¹ Monatsspruch Mai 2015